

GEMEINDE VAHRN

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

**COMUNE DI VARNA**

Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige

**BESCHLUSSNIEDERSCHRIFT
DES GEMEINDERATES****VERBALE DI DELIBERAZIONE
DEL CONSIGLIO COMUNALE**

Sitzung vom-Seduta del

08.09.2026

Uhr - ore

19:00

Nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol enthaltenen Formvorschriften wurden für heute, im üblichen Sitzungssaal, die Mitglieder dieses Gemeinderates einberufen.

Previo esaurimento delle formalità prescritte dal Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, vennero per oggi convocati, nella solita sala delle adunanze, i componenti di questo Consiglio comunale.

Sono presenti:

Anwesend sind:

	entsch. abwesend assente giust.	unentsch. abwesend assente ingiust.	nimmt mittels Fernzugang teil prende parte in modalità remota		entsch. abwesend assente giust.	unentsch. abwesend assente ingiust.	nimmt mittels Fernzugang teil prende parte in modalità remota
Andreas SCHATZER				Walter KERER			
Margareth MAIR ENGL				Barbara LARCH	X		
Johann FALLER	X			Florian ÖTTL			
Anna KAINZWALDNER ÖTTL				Julian ROSSMANN	X		
Gabriela MAIR AM TINKHOF				Raphaela ROSSMANN			
Ivan MASCHI				Alexander TAUBER			
Manfred CLARA				Peter TAUBER			
Manfred HEIDENBERGER				Christian UNTERTHINER			
Florian JÖCHLER				Andreas ZINGERLE			

Der Gemeindesekretär

Il Segretario comunale

Alexander BRAUN

leistet den Beistand.

assiste.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti

Andreas SCHATZERin seiner Eigenschaft als **Bürgermeister** den Vorsitz und erklärt die Sitzung für eröffnet.nella sua qualità di **Sindaco** assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Behandelt wird folgender

Si tratta il seguente

GEGENSTAND

OGGETTO

Ausbau der Pustertaler Staatsstraße SS49 im Bereich der Autobahnanschlussstelle mit Verdoppelung der Riggertalbrücke - Stellungnahme zum Antrag um Abänderung von Amts wegen des Bauleitplanes der Gemeinde Vahrn - Beschluss der Landesregierung Nr. 525 vom 26.06.2026

Potenziamento della SS49 della Pusteria presso lo svincolo autostradale con raddoppio del ponte sulla Val di Riga - Presa di posizione sull'adozione di una proposta di modifica d'ufficio del piano urbanistico del Comune di Varna - Deliberazione della Giunta Provinciale n. 525 del 26.06.2026

DER GEMEINDERAT

schickt Folgendes voraus:

Der Bauleitplan der Gemeinde Vahrn wurde mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 33 vom 09.06.2009 und mit Beschluss der Landesregierung Nr. 854 vom 17.05.2010 genehmigt.

Nachfolgend wurden mehrere Änderungen am Bauleitplan vorgenommen.

Mit Beschluss Nr. 525 vom 26.06.2026 hat die Landesregierung das Verfahren für die Abänderung von Amts wegen der Bauleitpläne und, entsprechend den Bauleitplanänderungen, für die Anpassung der Landschaftspläne und der Gemeindeakustikpläne der Gemeinden Vahrn und Natz-Schabs eingeleitet.

Die Abänderung besteht aus dem Ausbau der Pustertaler Staatsstraße SS49 im Bereich der Autobahnanschlussstelle mit Verdoppelung der Riggertalbrücke sowie aus der Errichtung des neuen Radweges zwischen der Handwerkerzone Vahrn und dem Knotenpunkt Ladestatt.

Zum derzeitigen Stand besteht die Staatsstraße SS49 an der Pustertaler Kreuzung in den Gemeinden Vahrn und Natz-Schabs aus einer zweispurigen Fahrbahn, auf der das hohe Verkehrsaufkommen (über 20.000 Fahrzeuge an Werktagen) und das niedrige Leistungsniveau häufig zu Situationen mit langen Staus und erheblichen Verzögerungen führen.

Das Bauvorhaben beginnt am Kreisverkehr an der Anschlussstelle der Autobahnzufahrt A22 in Vahrn und endet mit der neuen Abzweigung nach Natz-Schabs bei der Handwerkerzone Ladestatt. Die Gesamtlänge des Straßenabschnittes der SS49, der auf vier Fahrspuren ausgebaut werden soll, beträgt in etwa 750 m. Über das Riggertal wird, parallel zur bestehenden, eine neue zweispurige Brücke inkl. Fahrradweg mit ca. 180 m Spannweite vorgesehen. Die Gesamtplanung des Bauwerks umfasst, neben der Errichtung der neuen Brücke, auch die Sanierung der bestehenden Brücke, die sich bereits in einem fortgeschrittenen Ausführungsstadium befindet. Für den neuen Knotenpunkt Schabs (Aicha-Ladestatt) wird die Errichtung eines tiefergelegenen Kreisverkehrs vorgesehen, der mittels Ein- und Ausfahrtsrampen mit der SS49 verbunden wird.

Die offensichtlich im öffentlichen Interesse geplante Maßnahme ist in ein übergeordnetes infrastrukturelles Gesamtkonzept eingebettet. Insbesondere wird der zweigeschossige Knotenpunkt künftig die zentrale Verkehrsdrehscheibe für den lokalen Verkehr bilden, indem er den ausfahrenden Verkehr in Richtung des Gewerbegebietes Förche und der Ortschaft Schabs über die sogenannte "Südspange" sowie in Richtung Raut ("Nordspange") anbindet.

IL CONSIGLIO COMUNALE

premette quanto segue:

Il piano urbanistico del Comune di Varna è stato approvato con deliberazione del Consiglio comunale n. 33 del 09.06.2009 e con deliberazione della Giunta provinciale n. 854 del 17.05.2010.

Successivamente sono state apportate diverse modifiche al piano urbanistico.

Con Deliberazione n. 525 del 26.06.2026, la Giunta Provinciale ha avviato il procedimento di modifica d'ufficio dei piani urbanistici e, in conformità alla modifica dei piani urbanistici, per l'adeguamento dei piani paesaggistici e dei piani acustici comunali dei Comuni di Varna e Naz-Sciaves.

La modifica consiste nel potenziamento della SS49 della Pusteria presso lo svincolo autostradale con raddoppio del ponte sulla Val di Riga e nella realizzazione della nuova pista ciclabile tra la zona artigianale di Varna e lo snodo di Ladestatt.

Allo stato attuale la strada statale SS49 all'innesto della Val Pusteria, nei Comuni di Varna e di Naz-Sciaves, è costituita da una carreggiata a due corsie sulla quale l'elevata presenza di traffico (oltre 20.000 veicoli nei giorni lavorativi) e il basso livello di servizio portano frequentemente a situazioni di lunghe code e grandi rallentamenti.

L'opera prevista ha inizio alla rotatoria allo svincolo per il casello dell'autostrada A22 a Varna e termina con un nuovo svincolo per Naz-Sciaves presso la zona artigianale Ladestatt. Sono previsti complessivamente circa 750 m di raddoppio della carreggiata a quattro corsie lungo la SS49. È prevista la costruzione di un nuovo ponte a due corsie, comprensivo di pista ciclabile, con una luce di circa 180 m, in affiancamento al ponte esistente al di sopra della Val di Riga. La progettazione complessiva dell'opera comprende, oltre alla realizzazione di quello nuovo, anche il risanamento del ponte esistente, peraltro in avanzato stato di esecuzione. Per il nuovo snodo di Sciaves (Aica-Ladestatt) è previsto uno svincolo a piani sfalsati con la rotatoria posta al di sotto della SS49, alla quale si collega tramite rampe di uscita e di entrata.

L'intervento, di indiscusso pubblico interesse, si inserisce in un quadro infrastrutturale più ampio. In particolare, lo svincolo a due livelli di Ladestatt costituirà un nodo strategico per la viabilità locale, raccordando il traffico in uscita verso la zona produttiva Förche e l'abitato di Sciaves tramite la cosiddetta "bretella sud" nonché in direzione di Raut ("bretella nord").

Auf Anfrage der Gemeinde Natz-Schabs wurde außerdem eine neue Radwegverbindung von der Handwerkerzone in Vahrn bis zur Anschlussstelle für Schabs vorgesehen, um die Radwege im Eisacktal und im Pustertal direkt miteinander zu verbinden. Diese ermöglicht den Radfahrern die lange Umleitung bis nach Franzensfeste zu vermeiden und trägt zugleich zur Vernetzung des übergemeindlichen Radwegenetzes bei.

Im Zuge der Erarbeitung bzw. Abänderung der Gemeindeplanungsinstrumente werden die Begriffsbestimmungen im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 des D.L.H. vom 26. Juni 2020, Nr. 24, verwendet.

Die Artikel der Durchführungsbestimmungen der Gemeinde Vahrn, welche die Staatsstraßen und die Radwege regeln, werden jeweils an den Wortlaut von Artikel 32 bzw. Artikel 35 des D.L.H. vom 26. Juni 2020, Nr. 24, angepasst. Die Höchstbreite des Radweges wird auf 3,5 m festgelegt.

Der Landschaftsplan der Gemeinde und der Gemeindeakustikplan werden zeitgleich mit der Abänderung des Bauleitplans angepasst.

Aus der hydrogeologischen Gefahren- und Kompatibilitätsprüfung geht hervor, dass das Vorhaben aufgrund der festgestellten Gefahren bzw. Risikosituation bei Realisierung der in Kapitel 9.4 angeführten Vorkehrungen / Maßnahmen mit den festgestellten Gefahren kompatibel ist, und dass die hydrogeologische Kompatibilität für raumplanerische Zwecke im Sinne des Art. 11 des DLH 23/2019 für die geplante Umwidmung des BLP gegeben ist.

Die Änderungen des Gemeindeplanes für Raum und Landschaft, die von der Landesregierung von Amts wegen vorgenommen werden können, sind durch Artikel 54, Absatz 3, des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, geregelt. Es handelt sich hierbei um eine Anlage von Landesinteresse, wofür im Sinne dieser Bestimmung das Verfahren laut Artikel 50 eingeleitet wurde.

Bis zur Genehmigung des Gemeindeentwicklungsprogramms, und folglich des Gemeindeplanes für Raum und Landschaft, kann die Änderung des Bauleitplans der Gemeinde Vahrn, im Sinne des Artikels 103, Absatz 5, des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 und gemäß graphischer Beilage im Maßstab 1:5.000 von Amts wegen vorgenommen werden.

Der Beschluss mit dem Abänderungsvorschlag ist dieser Verwaltung übermittelt worden zur Veröffentlichung für die Dauer von 30 (dreißig) aufeinanderfolgenden Tagen ab 15.07.2026. Innerhalb dieser Frist kann jeder in die Unterlagen Einsicht nehmen und Anmerkungen einbringen.

Innerhalb der Ausschlussfrist von 60 Tage ab dem ersten Tag der Veröffentlichung kann die Gemeinde mittels Gemeinderatsbeschluss eine begründete Stellungnahme zum

Su richiesta del Comune di Naz-Sciaves, la modifica proposta prevede inoltre l'inserimento di un nuovo collegamento ciclabile tra la zona artigianale di Varna e lo svincolo per Sciaves, in modo da collegare direttamente le ciclabili della Val d'Isarco e della Val Pusteria. Ciò consentirà ai ciclisti di evitare la lunga deviazione fino a Fortezza, migliorando al contempo la connessione della rete sovracomunale delle piste ciclabili.

In fase di redazione ovvero di modifica degli strumenti di pianificazione comunale, si utilizzano le definizioni ai sensi dell'articolo 3, comma 1, del D.P.P. del 26 giugno 2020, n. 24.

Gli articoli delle norme di attuazione del Comune di Varna che disciplinano le strade statali e le piste ciclabili vengono adeguati rispettivamente al testo dell'art. 32 e dell'art. 35 del D.P.P. del 26 giugno 2020, n. 24. La larghezza massima della pista ciclabile viene fissata a 3,5 m.

Il piano paesaggistico del Comune e il piano comunale di classificazione acustica saranno adeguati contestualmente alla modifica del piano urbanistico.

Dalla verifica del pericolo e compatibilità idrogeologica risulta che in base alla situazione dei pericoli risp. dei rischi constatati, il progetto si presenta compatibile con i pericoli rilevati premessa la realizzazione delle precauzioni / misure elencate nel capitolo 9.4 e che la compatibilità idrogeologica ai fini urbanistici ai sensi dell'art. 11 del DPGP 23/2019 è verificata per il cambiamento previsto del PUC.

Le varianti al piano comunale territorio e paesaggio che possono essere apportate d'ufficio dalla Giunta provinciale sono regolamentate dall'articolo 54, comma 3, della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9. In questo caso si tratta di un'opera di interesse provinciale, per la quale ai sensi di questa disposizione è stato avviato il procedimento indicato all'articolo 50.

Fino all'approvazione del programma di sviluppo comunale, e di conseguenza del piano comunale territorio e paesaggio, può essere apportata la modifica d'ufficio al piano urbanistico del Comune di Varna, ai sensi dell'articolo 103, comma 5, della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 secondo l'allegato grafico in scala 1:5.000.

La proposta di modifica è stata trasmessa a quest'amministrazione per la pubblicazione per 30 (trenta) giorni consecutivi a partire dal 15.07.2026.

Durante questo periodo chiunque può prendere visione della documentazione e presentare osservazioni.

Entro il termine perentorio di 60 giorni dalla data di pubblicazione, il Comune può dare un parere motivato sulla proposta di modifica tramite deliberazione del Consiglio Comunale

Abänderungsvorschlag abgeben.

Der beschlossene Planentwurf mit den entsprechenden Unterlagen ist für die Dauer von 30 (dreißig) aufeinanderfolgenden Tagen ab 15.07.2026 an der Amtstafel der Gemeinde veröffentlicht und am Sitz der Gemeinde zur Einsichtnahme für die Öffentlichkeit ausgelegt worden.

Innerhalb der Veröffentlichungsfrist sind bei dieser Verwaltung keine Anmerkungen eingebracht worden.

Am 01.09.2026, Prot. Nr. 0015617 vom 01.09.2026, hat Vonklausner Daniela im Auftrag der Erben des Vonklausner Karl bei dieser Verwaltung eine Stellungnahme zum Projekt „Ausbau Pustertaler Staatsstraße SS49 im Bereich der Autobahnanschlussstelle mit Verdoppelung der Riggertalbrücke und gleichzeitigem Bau eines Radweges“, welches die eigenen Parzellen mit Enteignung betrifft, eingebracht.

Die vorgebrachten Überlegungen und Einwände betreffen im Wesentlichen den geplanten Radweg.

Es ist eine ausführliche Diskussion erfolgt, nach der zu der eingebrachten Stellungnahme wie folgt Stellung genommen wird:

Durch die vorgesehene neue Radwegverbindung werden die übergemeindlichen Radwege im Eisacktal und im Pustertal direkt miteinander verbunden, was wesentlich zur Vernetzung des Radwegenetzes beiträgt.

Außerdem schafft diese Maßnahme eine direkte, schnelle und sichere Verbindung zu den Gewerbegebieten um die Autobahnautostelle, wodurch sich eine attraktive, nachhaltige Alternative für Pendler ergibt.

Der Ausbau des Radwegenetzes, einschließlich der gegenständlichen neuen Verbindung Schabs - Mautstelle A22 – Vahrn, ist auch zentrales Thema des in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Brixen, Vahrn und Franzensfeste im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprogramms ausgearbeiteten Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzeptes und wird jedenfalls als im Sinne der geplanten Entwicklung unbedingt erforderlich erachtet.

Im Zuge der nächsten Projektstufen soll jedenfalls darauf geachtet werden, die Belastung der von der gegenständlichen Planung betroffenen Grundeigentümer möglichst gering zu halten.

Die Trassierung soll gewährleisten, dass bestehende Liegenschaften möglichst erhalten bleiben und die von Enteignung betroffenen Flächen auf das unbedingt erforderliche Ausmaß reduziert sind.

In diesem Sinne soll der Radweg möglichst entlang der Straßen geführt werden.

Nach Einsichtnahme in den Planentwurf mit den entsprechenden Unterlagen;

Nach ausführlicher Diskussion;

Nach Einsichtnahme in Artikel 50 (Verfahren zur

La proposta adottata, corredata della relativa documentazione, è stata pubblicata all'albo del Comune ed esposta al pubblico nella sede del Comune per 30 (trenta) giorni consecutivi a partire dal 15 luglio 2026.

Entro il termine di pubblicazione non sono state presentate osservazioni a quest'amministrazione.

Il 01.09.2026, prot. n. 0015617 del 01.09.2026, Vonklausner Daniela, per conto degli eredi di Vonklausner Karl, ha presentato a questa amministrazione una presa di posizione in merito al progetto "Potenziamento della SS49 della Pusteria presso lo svincolo autostradale con raddoppio del ponte sulla Val di Riga e contestuale realizzazione di una pista ciclabile", che prevede l'espropriazione di particelle di loro proprietà.

Le osservazioni e obiezioni formulate riguardano sostanzialmente la pista ciclabile prevista.

Si è svolta una discussione approfondita, in base alla quale ci si pronuncia come segue in merito alla presa di posizione presentata:

Attraverso il previsto nuovo collegamento ciclabile, le piste ciclabili sovraumunali della Val d'Isarco e della Val Pusteria verranno collegate direttamente tra loro, contribuendo in modo significativo all'interconnessione della rete delle piste ciclabili.

Inoltre, questa misura crea un collegamento diretto, rapido e sicuro con le zone produttive situate nei pressi della stazione di pedaggio autostradale, offrendo così ai pendolari un'alternativa interessante e sostenibile.

Il potenziamento della rete ciclabile, compreso il nuovo collegamento Sciaives - casello autostradale A22 – Varna in oggetto, costituisce inoltre un tema centrale del concetto di mobilità e accessibilità elaborato nell'ambito del Programma di sviluppo comunale in collaborazione con i Comuni di Bressanone, Varna e Fortezza ed è in ogni caso ritenuto indispensabile ai fini dello sviluppo pianificato.

Nelle prossime fasi del progetto si dovrà in ogni caso prestare attenzione a mantenere il più contenuto possibile l'impatto sui proprietari dei terreni interessati dalla presente pianificazione.

La definizione del tracciato dovrà garantire, per quanto possibile, la conservazione delle proprietà immobiliari esistenti e la riduzione delle superfici soggette a esproprio allo stretto necessario.

In questo senso, la pista ciclabile dovrebbe essere prevista, per quanto possibile, lungo le strade.

Vista la proposta adottata, corredata della relativa documentazione;

In seguito ad una dettagliata discussione;

Visto gli articoli 50 (Procedimento di approvazione

Genehmigung des Fachplanes), 52 (Gemeindeplan für Raum und Landschaft), 53 (Verfahren zur Genehmigung des Gemeindeentwicklungsprogramms und des Gemeindeplans für Raum und Landschaft), 54 (Änderungen zum Gemeindeplan für Raum und Landschaft) des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft);

Nach Einsichtnahme in das administrative Gutachten im Sinne der Artikel 185 und 187 des R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2;

Hashwert für das positive fachlich administrative Gutachten:

QbWDwGZRDD2v8ooEbDxfmUHY6lCrGPLlxsYeHzSzrFM=

Nach Einsichtnahme in die geltende Gemeindegesetzgebung;

Nach Einsichtnahme in den Kodex der Örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2;

b e s c h l i e ß t
einstimmig
mittels Handerheben,
(15 Anwesende - 15 Ja-Stimmen)

- 1) folgende Stellungnahme zum Antrag um Abänderung von Amts wegen des Bauleitplanes der Gemeinde Vahrn - Beschluss der Landesregierung Nr. 525 vom 26.06.2026 - Ausbau der Pustertaler Staatsstraße SS49 im Bereich der Autobahnanschlussstelle mit Verdoppelung der Riggertalbrücke zu erteilen:

Die vorgeschlagene Abänderung von Amts wegen des Bauleitplanes der Gemeinde Vahrn wird grundsätzlich befürwortet.

Der geplante Ausbau der Pustertaler Staatsstraße SS49 im Bereich der Autobahnanschlussstelle mit Verdoppelung der Riggertalbrücke ist Teil einer umfassenden Strategie zur Verbesserung der Mobilität im unteren Pustertal.

Derzeit besteht die Staatsstraße aus einer zweispurigen Fahrbahn. Das hohe Verkehrsaufkommen und die geringe Leistungsfähigkeit der Straße führen häufig zu langen Staus und erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Zu dieser Situation kommt der Zustand der bestehenden Brücke über das Riggertal hinzu, die Sanierungsmaßnahmen erfordert und nur noch eine begrenzte Restnutzungsdauer aufweist.

Außerdem ist eine Neuordnung der Straßenverbindungen im Bereich der Kreuzung Ladestatt in Zusammenhang mit der sogenannten „Riggertalschleife“ unerlässlich.

Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen ist eine positive Wirkung auf den durchschnittlichen täglichen Verkehr zu

del piano di settore), 52 (Piano comunale per il territorio e il paesaggio), 53 (Procedimento di approvazione del programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio e del piano comunale per il territorio e il paesaggio), 54 (Varianti al piano comunale per il territorio e il paesaggio) della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio);

Visto il parere tecnico-amministrativo ai sensi degli articoli 185 e 187 della L.R. del 03.05.2018, n. 2;

Hashwert per parere tecnico amministrativo positivo:

Visto lo statuto comunale vigente;

Visto il Codice degli Enti Locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, approvato con la L.R. del 03.05.2018, n. 2;

ad unanimità di voti (con n. 15 consiglieri presenti
– n. 15 voti favorevoli),
espressi per alzata di mano,
d e l i b e r a

- 1) di rilasciare la seguente presa di posizione sull'adozione di una proposta di modifica d'ufficio del piano urbanistico del Comune di Varna - Deliberazione della Giunta Provinciale n. 525 del 26.06.2026 - Potenziamento della SS49 della Pusteria presso lo svincolo autostradale con raddoppio del ponte sulla Val di Riga:

La proposta di modifica d'ufficio del piano urbanistico del Comune di Varna è sostanzialmente condivisa.

Il potenziamento previsto della SS49 della Pusteria presso lo svincolo autostradale con raddoppio del ponte sulla Val di Riga costituisce parte di una strategia complessiva volta a migliorare la mobilità nella bassa Val Pusteria.

Allo stato attuale la strada statale è composta da una carreggiata a due corsie sulla quale l'elevata presenza di traffico ed il basso livello di servizio portano frequentemente a situazioni di lunghe code e grandi rallentamenti.

A questa situazione si aggiunge la condizione del ponte esistente sulla Val di Riga, che necessita di interventi di risanamento e presenta una durata residua di utilizzo limitata.

Inoltre, una riorganizzazione dei collegamenti stradali nell'ambito dell'incrocio Ladestatt è indispensabile in relazione alla cosiddetta "variante della Val di Riga".

Dall'attuazione delle misure previste si attende un effetto positivo sul traffico giornaliero medio, in particolare per quanto riguarda la fluidità del

erwarten, insbesondere in Hinblick auf die Verkehrsflüssigkeit.

Das Projekt ermöglicht es, die derzeitigen Überlastungszustände mit „Stop-and-go“-Verkehr und Stauerscheinungen zu beseitigen und gewährleistet dadurch einen gleichmäßigeren Verkehrsablauf sowie eine höhere Zuverlässigkeit der Fahrzeiten entlang des Straßenzugs.

Zudem gewährleistet die neue, parallel angeordnete Brücke die Kontinuität des Verkehrs an diesem strategischen Punkt der Verkehrsachse bei künftigen Instandhaltungs- oder außerordentlichen Maßnahmen am bestehenden Bauwerk.

Es wird hervorgehoben, dass sich das geplante Vorhaben in einen umfassenderen infrastrukturellen Rahmen einfügt, der auf die gesamthafte Neuordnung der Verkehrsflüsse im Bereich Schabs abzielt.

Der zweigeschossige Knotenpunkt im Bereich Ladestatt wird künftig die zentrale Verkehrsdrehscheibe für den lokalen Verkehr bilden.

Durch die vorgesehene neue Radwegverbindung von der Handwerkerzone in Vahrn bis zur Anschlussstelle für Schabs werden die übergemeindlichen Radwege im Eisacktal und im Pustertal direkt miteinander verbunden, was wesentlich zur Vernetzung des übergemeindlichen Radwegenetzes beiträgt.

Außerdem schafft diese Maßnahme eine sehr direkte, schnelle und sichere Verbindung zwischen den verschiedenen Ortsteilen von Schabs und den Gewerbegebieten um die Autobahnmautstelle, wodurch sich eine attraktive, nachhaltige Alternative für Pendler ergibt.

Der Ausbau des Radwegenetzes, einschließlich der gegenständlichen neuen Verbindung Schabs - Mautstelle A22 – Vahrn, ist auch zentrales Thema des in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Brixen, Vahrn und Franzensfeste im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprogramms ausgearbeiteten Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzeptes und wird jedenfalls als im Sinne der geplanten Entwicklung unbedingt erforderlich erachtet.

Grundsätzlich wünschenswert und deshalb geprüft werden sollte auch die Anbindung der nördlich des Autobahnanschlusses gelegenen Gewerbegebiete in Vahrn.

Im Zuge der nächsten Projektstufen soll jedenfalls darauf geachtet werden, die Belastung der von der gegenständlichen Planung betroffenen Grundeigentümer möglichst gering zu halten.

Die Trassierung soll gewährleisten, dass bestehende Liegenschaften möglichst erhalten bleiben und die von Enteignung betroffenen Flächen auf das unbedingt erforderliche Ausmaß reduziert sind.

traffico.

Il progetto consentirà di eliminare le attuali condizioni di congestione caratterizzate da fenomeni di “stop and go” e dalla formazione di code, garantendo una maggiore regolarità dei flussi veicolari e una migliore affidabilità dei tempi di percorrenza lungo l'asse viario.

Inoltre, il nuovo ponte realizzato parallelamente a quello esistente garantirà la continuità del traffico in questo punto strategico dell'asse viario in occasione di futuri interventi di manutenzione o di opere straordinarie sul manufatto esistente.

Si sottolinea che l'intervento previsto si inserisce in un quadro infrastrutturale più ampio, finalizzato alla riorganizzazione complessiva dei flussi di traffico nell'ambito di Sciaves.

Lo svincolo a due livelli nell'ambito di Ladestatt costituirà un nodo strategico per la viabilità locale.

Attraverso il previsto nuovo collegamento ciclabile tra la zona artigianale di Varna e lo svincolo per Sciaves, le piste ciclabili sovracomunali della Val d'Isarco e della Val Pusteria verranno collegate direttamente tra loro, contribuendo in modo significativo all'interconnessione della rete sovracomunale delle piste ciclabili.

Inoltre, questa misura crea un collegamento molto diretto, rapido e sicuro tra le diverse frazioni di Sciaves e le zone produttive situate nei pressi della stazione di pedaggio autostradale, offrendo così ai pendolari un'alternativa interessante e sostenibile.

Il potenziamento della rete ciclabile, compreso il nuovo collegamento Sciaves - casello autostradale A22 – Varna in oggetto, costituisce inoltre un tema centrale del concetto di mobilità e accessibilità elaborato nell'ambito del Programma di sviluppo comunale in collaborazione con i Comuni di Bressanone, Varna e Fortezza ed è in ogni caso ritenuto indispensabile ai fini dello sviluppo pianificato.

In linea di principio sarebbe inoltre auspicabile e pertanto opportuno valutare anche il collegamento delle zone produttive di Varna situate a nord dello svincolo autostradale.

Nelle prossime fasi del progetto si dovrà in ogni caso prestare particolare attenzione a mantenere il più contenuto possibile l'impatto sui proprietari dei terreni interessati dalla presente pianificazione.

La definizione del tracciato dovrà garantire, per quanto possibile, la conservazione delle proprietà immobiliari esistenti e la riduzione delle superfici soggette a esproprio allo stretto necessario.

In diesem Sinne soll der Radweg möglichst entlang der Straßen geführt werden.

Die Erneuerung der Straßenverbindung stellt eine widerstandsfähige Infrastruktur dar, die zu einer deutlichen Verringerung der Staus entlang der Achse Vahrn–Aicha und der Fahrzeiten in Richtung Pustertal und zur A22 führen wird.

Es ist zu erwarten, dass diese Maßnahmen positive Auswirkungen auf die Gesundheit und die Lebensqualität der Anwohner im umliegenden Gebiet haben werden.

Betreffend Dokumentation wird darauf hingewiesen, dass die mit Beschluss der Landesregierung Nr. 186 vom 06.03.2026 genehmigte Abänderung bzw. Ergänzung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Vahrn im Bereich der Riggertalbrücke nicht berücksichtigt ist.

Der von gegenständlicher Abänderung betroffene Bereich ist demnach abweichend von den Abgaben in der Dokumentation bereits untersucht und klassifiziert.

- 2) festzuhalten, dass der Gemeinde aus diesem Beschluss keine Ausgabe erwächst, die finanzieller Abdeckung bedarf.

Gegen diesen Beschluss kann während des Zeitraums seiner Veröffentlichung Einspruch beim Gemeindeausschuss und innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit desselben beim Regionalen Verwaltungsgerichtshof in Bozen Rekurs eingelegt werden. Im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe beträgt die Rekursfrist 30 Tage (Art. 119 und 120, GvD Nr. 104/2010), für Wahlhandlungen gelangen die Art. 126-132 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 104/2010 zur Anwendung.

In questo senso, la pista ciclabile dovrebbe essere prevista, per quanto possibile, lungo le strade.

Il rinnovamento del collegamento stradale costituirà un'infrastruttura resiliente che permetterà la drastica diminuzione delle code e dei tempi di percorrenza verso la Val Pusteria e verso la A22.

Si prevede che tali interventi avranno effetti positivi sulla salute e sulla qualità della vita degli abitanti nel circondario.

Per quanto riguarda la documentazione, si rileva che la modifica risp. l'integrazione del piano delle zone di pericolo del Comune di Varna nell'ambito del ponte sulla Val di Riga, approvata con deliberazione della Giunta provinciale n. 186 del 06.03.2026, non è stata considerata.

Pertanto, l'area interessata dalla modifica in oggetto, in deroga a quanto indicato nella documentazione, risulta già esaminata e classificata.

- 2) di dare atto che dalla presente delibera non derivano oneri a carico del comune, i quali abbisognino di copertura finanziaria.

Contro la presente deliberazione può essere presentata opposizione alla giunta comunale entro il periodo di pubblicazione e entro 60 giorni dall'esecutività della stessa può essere presentato ricorso al Tribunale di giustizia amministrativa di Bolzano. Nell'ambito dell'affidamento pubblico il termine entro quale ricorrere è di 30 giorni (art. 119 e 120 D.Lgs. n. 104/2010), per atti riguardanti le elezioni vengono applicati gli artt. 126-132 del decreto legislativo n. 104/2010.

digital signiertes Dokument - documento firmato digitalmente

Der Vorsitzende / Il Presidente
Andreas SCHATZER

Der Gemeindesekretär / Il Segretario comunale
Alexander BRAUN

*Unterschrift auf Dokument in Papierform nicht angebracht im Sinne des Art. 3 Gv.D. Nr. 39/1993
Originales elektronisches Verwaltungsdokument erstellt und aufbewahrt gemäß Vorschriften des Art. 71 Gv.D. Nr. 82/2005*

*Firma autografa omessa su documento in forma cartacea ai sensi dell'art. 3 D.Lgs. n. 39/1993
Documento amministrativo elettronico originale redatto e conservato secondo le prescrizioni dell'art. 71 D.Lgs. n. 82/2005*